

**VORABZUG**

**Beschlussempfehlung und Bericht<sup>\*)</sup>**  
**des Ausschusses des Inneren, für Digitalisierung  
und Kommunen**

**zu dem Gesetzentwurf der Fraktion der FDP/DVP  
– Drucksache 17/9470**

**Gesetz zur Änderung des Feuerwehrgesetzes**

Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

den Gesetzentwurf der Fraktion der FDP/DVP – Drucksache 17/9470 – abzulehnen.

19.11.2025

Die Berichterstatterin:

Andrea Schwarz

Der Vorsitzende:

Ulli Hockenberger

<sup>\*)</sup> Der Bericht liegt noch nicht vor.

**Anlage**

**45. InnenA/19.11.2025  
Zu TOP 3**

**Landtag von Baden-Württemberg  
17. Wahlperiode**

**Änderungsantrag**

**der Abg. Daniel Lindenschmid und Sandro Scheer AfD**

**zu dem Gesetzentwurf der Fraktion der FDP/DVP  
– Drucksache 17/9470**

**Gesetz zur Änderung des Feuerwehrgesetzes**

Der Landtag wolle beschließen,

Artikel 1 wird wie folgt gefasst:

„§ 13 Absatz 1 Nummer 5 des Feuerwehrgesetzes in der Fassung vom 2. März 2010 (GBl. 2010, S. 333), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Februar 2025 (GBl. 2025 Nr. 14) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„5. das 67. Lebensjahr vollendet hat.““

17.11.2025

Lindenschmid, Scheer AfD

**Begründung**

Die Zielsetzung, der wesentliche Inhalt und die darauf basierende Regelung in § 13 Absatz 1 Nummer 5 des Gesetzentwurfs sind insoweit überschießend, als Betroffene nur unter der Voraussetzung, dass sie im Einzelfall und auf Antrag ihre gesundheitliche Eignung nachweisen, die bisherige Altersgrenze von 65 Jahren für den Feuerwehrdienst in einer Einsatzabteilung überschreiten dürfen. Die Beantragung und erst recht das Vorlegen eines ärztlichen Nachweises sind in diesem Fall unnötige bürokratische Maßnahmen mit gar diskriminierendem Unterton, auf die verzichtet werden kann und mangels eines sachlichen Grundes auch muss.